Titel des Workshops (2 Durchläufe):
An Freiwilligen nah dran und dann?
Herausforderungen angehen.
Ehrenamtsförderung reflektieren.

Teilnehmendenzahl:
28 (Di 4.6.,13.35 bis 15.50h)) /
21 (Mi .5.6, 09.30 bis 12h)

Zielgruppe/n:
Haupt- und Ehrenamtler, die mit der Gewinnung von Engagierten betraut sind

Ausstattung/Technik/Materialien:
Verschiebbare Bestuhlung mit Platz für Speed-Dating, Aufstellungen und Kleingruppenarbeit /
2 Pinnwände und 1 Flipchart für vorbereitete Inhalte sowie inhaltliche Informationssammlungen /
PowerPoint: Inhalte per Beamer und Leinwand

Ziel/e des Workshops:
Der demografische und geografische Wandel verändert das Ehrenamt, auch im ländlichen Raum wird freiwilliges Engagement temporärer und individueller. Mit Hilfe des Riesenrad-Modells der Akademie für Ehrenamtlichkeit lernen die Teilnehmer*innen zu überprüfen, ob und inwieweit die Engagementförderung Teil der DNA Ihrer Verbände ist, welche Zyklus individuelles Engagement durchläuft und wie eine demgemäße erfolgreiche Koordination und Begleitung gelingen kann.

Kurzbeschreibung/verwendete Methoden/Vorbereitung/Ablauf/Durchführung:
Ein Kennenlernenprozess, der mit einer Landkarten-Aufstellung (Mittwoch), bzw. Landkarten-Beschriftung (Donnerstag) begann und dann mit einem kleinen „Ehrenamt in Deutschland“ Bingo-Speeddating (9 Fragen Karte) fortgesetzt wurde, endete mit einem Analyseeinstieg per Flip-Chart: „Welche Themen sind in unseren Verbänden aktuell?: Mann/Frau / Spaß / …

Dem folgten inhaltliche Informationen per Power Point, zuerst eine kurz(weilig)e Bingo-Frageauflösung (Engagementszahlen seit 1999, in welchem Alter ist wer aktiv, Mann/Frau, Veränderung von Engagementzeiten, etc.), gefolgt von einer kurzen begrifflichen Zusammenfassung der Fragen „Was ist Ehrenamt“ & „Ehrenamt im Wandel.“

Ein Programm des: Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat
Umgesetzt durch: bpb: Bundeszentrale für politische Bildung

Im Anschluss wurde - im Gespräch mit der Gruppe - das Riesenrad-Modell der Akademie für Ehrenamtlichkeit vorgestellt, beginnend mit dem Fundament (Voraussetzungen für Engagementsförderung) und der Achse (Ansprechpartner). Dann folgten die 6 Gondeln (Bedarfserfassung / Gewinnung / Erstgespräch & Absprachen / Orientierung & Einarbeitung / Begleitung & Anerkennung / Verabschiedung), die anhand einzelner praktischen Abfragen und Übungen (z.B. einer Motive-Aufstellung) vorgestellt und besprochen wurden,

Herausgehoben wurde die Gondeln „Bedarfsanalyse“ (Arbeitsbeispiel „Küchenfee“ als Aufgabenprofil erstellen), „Erstgespräche“ sowie „Begleitung und Anerkennung“ (Schwerpunktthema: Die Kraft des persönlichen Kontakts im Ehrenamt) und „Verabschiedung“ (das Prinzip: Offene Tür).

Kontakt:
Matthias Klockenbusch, Trainer und Berater
Akademie für Ehrenamtlichkeit Berlin
Marchlewskistr. 27 / 10243 Berlin
030 275 49 38 / 01577 2540 548
klockenbusch@ehrenamt.de / www.ehrenamt.de

Dieser Workshop wurde im Rahmen der Fachtagung NAH DRAN 2019 des Bundesprogramm Zusammenhalt durch Teilhabe in Hannover durchgeführt.

Ein Programm des: Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat

Umgesetzt durch: bpb: Bundeszentrale für politische Bildung